HAMAMELIS VIRGINIANA

Carolina Gisel Matti

STECKBRIEF

Name Hamamelis virginiana / Zaubernuss
Familie Hamamelidaceae / Zaubernussgewächse

Hamamelis ist Bestandteil von Lotionen und Salben zur Behandlung von Wunden, Hautleiden und Krampfadern, Hamameliswasser wird unverdünnt oder 1:3 mit Wasser verdünnt angewendet und besonders in der Hautkosmetik genutzt (Gesichtswasser).

Verwendete Droge
Hamamelidis aqua / Hamameliswasser
Hamamelidis cortex / Hamamelisrinde
Hamamelidis folium / Hamamelisblätter

Inhaltsstoffe
Aqua: Etwa 0.02 % ätherisches Öl
Cortex: Gerbstoffe (ca. 8–12 %), wie zum Beispiel Hamamelitannin und freie Gallussäure. Ausserdem ätherisches Öl, Ellagitannin und Flavonglykoside
Folium: Gerbstoffe (ca. 3–8 %), besonders Hamamelitannin sowie einfache und oligomere Proanthocyanidine, ätherisches Öl (Ionon, Safrol), Flavonoide und Kaffeesäurederivate

Wirkungen
adstringierend, antiphlogistisch, antioxydativ und antiviral

Indikationen
1. Hamamelidis aqua: HMPC: Bei oberflächlichen Hautverletzungen, lokalen Entzündungen der Haut und Schleimhäute (Cremes); bei Salben zusätzlich: zur Behandlung von Hämorrhoiden im Anfangsstadien (Grad I u. II). ESCOP: Äusserlich zur Behandlung von Blutergüssen, Hautreizungen, Sonnenbrand, Insektenstichen und Hämorrhoiden; ausserdem bei leichten Haut- und Schleimhautentzündungen.
2. Hamamelidis cortex: HMPC: Zur Besserung der Beschwerden wie Juckreiz, Brennen, leichte Blutungen bei Hämorrhoiden Grad I u. II. Entzündungen der Schleimhaut im Bereich des Darmausgangs. ESCOP: Innerlich zur Kurzzeitbehandlung von Durchfallerkrankungen; äusserlich bei Entzündungen der Mundschleimhaut; bei Hämorrhoiden sowie bei Beschwerden im Zusammenhang mit Krampfadern wie schmerzende und schwere Beine. Kommission E: Äusserlich bei leichten Hautverletzungen, lokalen Entzündungen der Haut und Schleimhäute; bei Hämorrhoiden und Krampfaderbeschwerden.
3. Hamamelidis folium: HMPC: Bei Juckreiz, Nässen und Brennen bei Hämorrhoiden Grad I u. II sowie bei Schleimhautentzündungen im Analbereich. ESCOP: Innerlich zur symptomatischen Behandlung von Beschwerden im Zusammenhang mit Krampfadern wie schmerzende und schwere Beine und bei Hämorrhoiden; äusserlich bei Blutergüssen, Verstauchungen und leichten Hautverletzungen, bei lokalen Entzündungen der Haut und Schleimhaut, sowie bei Hämorrhoiden; zur Linderung der Symptome bei Neurodermitis und gegen schwere Beine. Kommission E: Äusserlich bei leichten Hautverletzungen, lokalen Entzündungen der Haut und Schleimhäute; bei Hämorrhoiden und Krampfaderbeschwerden.

Kontraindikationen	Keine bekannt.
Unerwünschte Wirkungen	Keine bekannt.
Interaktionen	Keine bekannt.
Zubereitung und Dosierung	Fertigarzeimittel in Form von Salben, Gelen, Zäpfchen und Tinkturen. Dosierung siehe Packungsbeilage. Hamameliswasser nur als Fertigarzneimittel anwenden. **Homöopathie:** *Hamamelis virginiana* HAB1; Virginischer Zaubernuss, die frische Rinde der Wurzeln und Zweige. Anwendungsgebiet: Erkrankungen des venösen Gefässsystems, der Haut und bei Gerinnungsstörungen.

BOTANIK

Anspruchsloser Strauch erfreut uns durch sein Blühen mitten im Winter.

Vorkommen	Die Virginische Zaubernuss wächst im östlichen Nordamerika von Mexiko bis Kanada. Sie bevorzugt mässig nährstoffreiche, feuchte, eher kalkfreie Böden ohne Staunässe in voller Sonne oder im Halbschatten.
Statur	Sommergrüner Strauch oder kleiner Baum mit kurzem Stamm.
Wuchshöhe	3 bis 6 Metern, selten bis 10 Meter.
Rinde	Dünn, aussen braun und innen rötlich.
Blätter	Wechselständig, dünn, etwas ledrig, verkehrt-eiförmig, 8 bis 15 cm lang und 7 bis 11 cm breit, insgesamt ähnlich denen des Haselstrauches.
Blüten	Stark riechende, auffällig hellgelbe, korallenartig geformte Blüten mit langen, schmalen Kronblättern erscheinen im Spätherbst und frühen Winter, nachdem das Laub abgefallen ist.
Früchte	Die sich erst im nächsten Sommer reifenden, 10 bis 14 Millimeter langen Kapselfrüchte springen bei Reife auf und schleudern die Samen bis zu 15 Meter weit weg.

Geschichte

Der Gattungsname Hamamelis setzt sich wahrscheinlich aus dem griechischen hama (gleichzeitig) und melon (Apfel) zusammen, da der Baum im gleichen Jahre vor dem Blühen Früchte trägt. Wohl aus dem gleichen Grunde wurde auch die Bezeichnung "Zaubernuss" geprägt. Das Artepitheton virginiana weist auf die Herkunft der Pflanze (US-Bundesstaat Virginia) hin. Die Zaubernuss wurde von den Indianern Nordamerikas sehr geschätzt und vielfältig verwendet, besonders als Wundheilmittel. Nach Europa gelangte der Strauch erst etwa im 18. Jh. als Ziergewächs.